

Was tun, wenn die Garantiefalle im Tilgungsträger zuschnappt?

31.10. | 2014



Die Garantiefalle schlägt oft unbemerkt zu, warnt die VPI Vermögensberatung und rät zur laufenden Überprüfung der Wertentwicklung von Garantiezusagen. Zudem können Finanzberater Ausstiegsmöglichkeiten zur Schadensminimierung aufzeigen.

Die Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten, die Krise der Staatsanleihen und die aktuelle Niedrigzinsphase bringt viele der bei Investoren und Kreditnehmern beliebten Garantiemodelle ins Wanken. Bei einigen hat die Garantiefalle bereits zugeschnappt. Wer im Rahmen einer Lebensversicherung auf eine Garantiezusage gesetzt hat, sollte einen Blick darauf werfen, bevor es zu spät ist, raten die Finanzexperten der VPI Vermögensberatung.

Laufende Kontrolle der Wertentwicklung ist ratsam

Beim Abschluss eines Kredites wurde über viele Jahre von der Bank eine Besicherung verlangt – am besten eine Lebensversicherung mit einer Garantiezusage. Neben der gesetzlichen Garantieverzinsung in der klassischen Lebensversicherung waren vor allem fondsgebundene Lösungen mit unterschiedlichen Garantiezusagen heiß begehrt. Die Liste der Garantiemodelle, die das finanzielle Risiko absichern sollten, ist lang: Statisches 2-Topf-Hybrid, CPPI, Dynamisches 3-Topf-Hybrid, Index-Police, Sicherungsguthaben, Kapitalgarantie, Beitragsgarantie – um nur einige zu nennen, finden sich in zig-tausenden Verträgen. "Aber nicht alle dieser Garantiezusagen können die Sicherheits- und Ertrags-Erwartung der Kunden am Ende auch tatsächlich erfüllen", warnt Hermann Stöckl, Geschäftsführer des Finanzberaters VPI und rät zu einer regelmäßigen Überprüfung der Wertentwicklung. "Bei einigen dieser Modelle hat die Garantiefalle sogar schon zugeschnappt, ohne dass die Kunden dies bemerkt haben."

"Wenn sich das angesparte Kapital in einer Lebensversicherung von einem zum nächsten Jahr kaum verändert, obwohl die Beiträge normal weiter bezahlt wurden, sollte man hellhörig werden", sagt Stöckl. In diesem Fall müsse rasch abgeklärt werden, ob die eingezahlten Prämien noch weiteres Wachstumspotenzial haben oder die zukünftigen Prämien nur noch der Garantiefinanzierung dienen.

Was, wenn die Garantiefalle bereits zugeschnappt hat?

Werden die zukünftigen Beitragszahlungen nur noch zur Abdeckung der Garantiekosten verwendet, besteht auf Kundenseite dringender Handlungsbedarf. "Dient die Lebensversicherung zur Absicherung eines Kredites, ist zu überlegen, ob es nicht vernünftiger wäre, die Polizze beitragsfrei zu stellen und den Kredit vorzeitig zu tilgen", so Stöckl. Eine Kündigung der Versicherung wäre in diesem Fall die schlechteste aller Lösungen. Betroffene Kunden sollten sich auf jeden Fall an ihren Finanzberater wenden, denn langfristig kann nur eine professionelle Analyse des Sachverhaltes die passenden Ausstiegsmöglichkeiten aufzeigen und damit weiteren Schaden für den Kunden verhindern. (mb)

Quelle: **FONDS professionell ONLINE** | www.fondsprofessionell.at